

*Alle Dunkelheit der Welt
kann das Licht einer einzigen
Kerze nicht auslöschen.*

Chinesische Weisheit

**„Ist einer von
Euch krank?“**

Jak 5,14

Allgemeines

- Die Krankensalbung wird durch einen Priester gespendet.
- Das Sakrament kann nur lebenden Menschen – nicht Toten – gespendet werden.
- Es kann und soll jeder empfangen in den Gebrechlichkeiten des Lebens.
- Die Krankensalbung kann mehrmals empfangen werden.
- Es ist gut, wenn bei der Krankensalbung auch Angehörige dabei sind und mitbeten.

Priester sind nicht immer sofort erreichbar!
Darum rufen Sie lieber früher an als (zu) spät!

Vorbereitung

Für die Krankensalbung bzw. Krankenkommunion bedarf es lediglich einem Kreuz mit brennender Kerze und einem kleinen Tisch.

Bei weiteren Fragen rund um die Krankensakramente stehe ich gerne zur Verfügung.



Karl-Josef Pütz
Pfarrvikar

St. Sebastian

An St. Sebastian 2 | 52146 Würselen
Tel. 02405.42629-0 | Fax 02405.42629-29
karl-josef.puetz@sankt-sebastian-wuerselen.de

Einige Frauen und Männer aus dem Team der Kommunionhelfer – alle aus der Pfarrei St. Sebastian Würselen.



■ Gestaltung Zitzten MedienDesign | Tel. 02405.4221601 ■ Titelbild Pfarrbriefservice



Sakramente
der Heilung
und Stärkung,
der Zuversicht
und Hoffnung.



Bildquelle: WPA

In der Einführung zu den Krankensakramenten heißt es: „Die Krankensalbung muss in den Gläubigen wieder das eigentliche Sakrament der Kranken werden. Ihr Ansatzpunkt im Leben ist nicht das herannahende Ende; sie darf

nicht als Vorbote des Todes erscheinen. Vielmehr will der Herr in diesem Sakrament dem kranken Menschen als Heiland im tiefsten Sinne des Wortes so begegnen, wie er es in seinem irdischen Leben mit Vorliebe getan hat.“

Krankensakramente

Salbung Kommunion Beichte

SALBUNG

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung ist nicht – wie bisher oft geschehen – für jene da, die bereits vom Tod gezeichnet oder gar schon gestorben sind. Krankensalbung ist vielmehr Sakrament der Kranken! Das Sakrament der Salbung soll dem Kranken die Nähe Gottes zusagen.

Wenn sein Zustand es erlaubt, kann die Krankensalbung mit einer Beichte verbunden werden.

Zur Salbung spricht der Priester die Spendeformel: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“



KOMMUNION

Krankenkommunion

In Krankheit und Alter bedürfen wir der Unterstützung durch die Sakramente der Kirche. Christus stärkt uns in der Eucharistie mit seinem Leib und Blut. Da die Kranken nicht zur Eucharistiefeier kommen können, wird ihnen die Kommunion ins Haus gebracht.



Foto: Rainer Gathys

Scheuen Sie sich nicht, um die Krankenkommunion zu bitten.

Ein Anruf im Pfarrbüro genügt und Frauen und Männer aus der Pfarrei bringen Ihnen die Kommunion nach Hause.

Sakrament der Versöhnung

Es gibt Situationen im Leben, in denen wir uns selbst oder anderen Schaden zufügen. Es gibt Dinge im Leben, die auch nach vielen Jahren auf der Seele lasten, wenn Lebensmöglichkeiten verhindert oder eingeschränkt wurden, vielleicht durch eigene Schuld.

Manchmal ist es gut – vielleicht sogar notwendig, wenn wir darüber sprechen können. In einem Beichtgespräch kann all das ausgesprochen und bedacht werden.



Für diese Gespräche stehen unsere Priester zur Verfügung. Gemeinsam wird Gott um Vergebung gebeten und die eigene Schuld im Sakrament der Versöhnung von Gott vergeben.

BEICHTTE
VERSÖHNUNG